

Ölbild auf Leinwand, Engelgruppe; unteres Altarbild, Marter des hl. Florian; beide nach Tradition und Stil vom Kremser Schmidt, um 1790. Links und rechts je eine große modern polychromierte Holzstatue, hl. Leopold und hl. Donatus. — Tabernakel, weiß und vergoldet, links und rechts je ein adorierender Engel, Holz, polychromiert; Ende des XVIII. Jhs.

2. und 3. Seitenaltäre, rechts und links im Langhaus, gleich gebildet. Sarkophagunterbau, Holz, marmoriert; dahinter in Fresko gemalte Wandarchitektur mit Säulen, Giebeln und gemalten Bronzemedallions. Darinnen links Grablegung Christi, rechts Traum des hl. Josef. Unter dem Medaillon — scheinbar in jene gerahmte Umrahmung eingelassen — Ölbild auf Leinwand, in weißem Holzrahmen mit Goldleiste. Links Kreuzigung Christi, rechts Tod des hl. Josef, letzteres bezeichnet: *Mart. J. Schmidt f. 1790*. Die Kreuzigung ist gleichfalls von Schmidt und gleich den anderen Bildern des Meisters in dieser Kirche gute Beispiele für die Übergangszeit von dem „zweiten Stil“ zu der noch kühneren und breiteren Malweise des Altersstils Schmidts (s. Übersicht S. 56 f.). Vor den Bildern weißes Holztabernakel mit vergoldeten Urnen und Fruchtschnüren. Ende des XVIII. Jhs.

Skulpturen. Skulpturen: An der Sakristei; Johannes Nepomuk auf dem Sockel kniend; Holz, polychromiert, Mitte des XVIII. Jhs.; geringe österreichische, von der Donnerschule abhängige Arbeit.

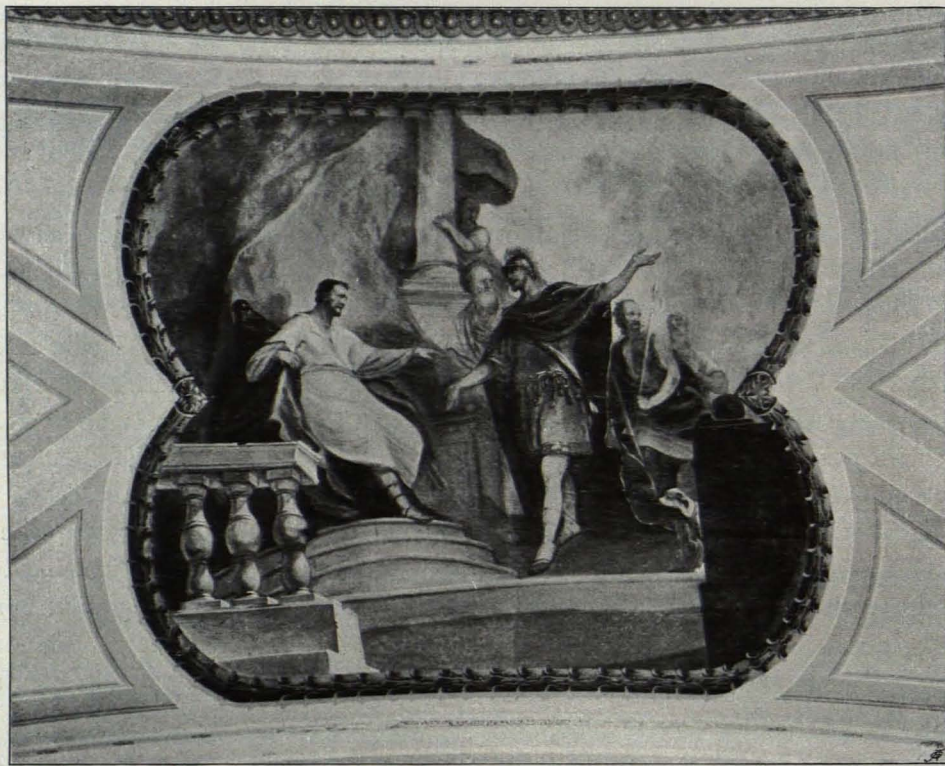


Fig. 474 Wösendorf, Pfarrkirche, Deckenbild von A. Mayer (S. 571)

- Kerzenträger. Kerzenträger: Am Scheidebogenpfeiler links und rechts je ein Kerzenträger in Gestalt einer Urne, die auf einer Wandkonsole steht; weißes Holz mit vergoldeten Fruchtschnüren, die ein Widderkopf im Maul hält. XVIII. Jh.
- Kanzel. Kanzel: Links im Langhaus, Holz, marmoriert, braun und hellgrün mit vergoldeten Fruchtschnüren, an der Vorderseite der Brüstung vergoldetes Relief, Verleihung des Apostelamtes; über dem Baldachin vergoldetes Kreuz und Gesetzestafeln sowie zwei polychromierte Holzputten. Ende des XVIII. Jhs.
- Orgel. Orgel: Auf der Empore; Holz, grau, mit vergoldetem Blattornament und Fruchtschnüren, Ende des XVIII. Jhs.
- Taufbecken. Taufbecken: Im Langhaus; unter der Empore; graue runde Schale aus Stuckmarmor mit Ornament, in Imitation getriebener Arbeit; auf einem Säulenfuß mit Sockel; Ende des XVIII. Jhs.
- Glocken. Glocken: Durchmesser 1,07 m (Christus-Medaillon) *hic † rex nasens (? ? noster) maria hilf unc alen cant unt liber her sant sdefan hilf alen ich hanns kupferschmitt m CCCC LXXXVI iar* (1486; drei